

Antrag 39/I/2020**Jusos Brandenburg****Der/Die Landesparteitag möge beschließen:****Empfehlung der Antragskommission****Ablehnung****Statt Generalverdacht: gemeinsam gegen strukturellen Rassismus innerhalb der Polizei**

1 **Black Lives Matter!**
2 Rassismus ist für People of Colour (Black, Indigenous
3 and People of Color – BIPOC) Alltag in Deutschland.
4 Dabei handelt es sich nicht nur um Beleidigungen
5 oder gar körperlicher Gewalt (auch die gibt es regel-
6 mäßig), sondern v.a. um Diskriminierung auf struk-
7 tureller und staatlicher Ebene. Das reicht vom Geba-
8 ren in den Ausländerbehörden über das Racial Pro-
9 filing und rassistischer Gewalt der Polizei bis hin
10 zu der faktisch mörderischen Asylgesetzgebung und
11 dem Sterben an Europas Außengrenzen. Gleichzei-
12 tig werden schwarze Menschen über ungleichen Zu-
13 gang zu schulischer Bildung, über Medien und dem
14 Zugang zu Arbeits- und Wohnungsmärkten syste-
15 matisch benachteiligt. Rassistische Diskriminierung
16 erfolgt dabei meistens nicht offen, sondern sub-
17 til und über unsichtbare Strukturen, über jahrhun-
18 dertealte Vorurteile und Abwertungsmechanismen.
19 Wir stellen uns klar gegen jegliche Form von Rassis-
20 mus und Diskriminierung und solidarisieren uns klar
21 mit der Black Lives Matter Bewegung.
22 **Dein Freund und Helfer?**
23 Die "Black Lives Matter Bewegung" entstand nicht
24 zuletzt als Reaktion auf die besonders gegen Afro-
25 amerikaner*innen gerichtete Polizeigewalt in den
26 USA. Nicht nur dort sind viele Menschen auf die
27 Straßen gegangen und haben ihre Solidarität mit
28 den Opfern von Diskriminierung und Polizeigewalt
29 gezeigt. Doch nicht nur in den Vereinigten Staaten
30 und anderswo – auch in Deutschland begegnet uns
31 alltäglich noch zu viel Diskriminierung und Rassis-
32 mus in staatlichen Strukturen und der Polizei, bspw.
33 in Form von Racial-Profilung (obwohl dieses verbo-
34 ten ist). Hinzu kommen immer wieder Vorfälle von
35 meist rechten Netzwerken, die bis in staatliche Insti-
36 tutionen hineinreichen. Hierbei zeigte sich, dass die
37 Polizei extrem dünnhäutig auf Kritik reagiert und
38 diese pauschal als Angriff verurteilt. Wir betrach-
39 ten die Polizei nicht als Feind und halten sie für
40 kritik- und lernfähig. An ihr als faktische Inhaberin
41 der staatlichen Gewaltmittel muss die Gesellschaft
42 trotzdem einen besonders hohen Maßstab anset-
43 zen, anstatt sich einfach nur pauschal "hinter unse-

44 re Beamtinnen und Beamten” zu stellen. Unsere De-
45 mokratie kann nur funktionieren, wenn alle Bürge-
46 rinnen und Bürger auch Vertrauen in die staatlichen
47 Institutionen haben.

48 Gerade von Rassismus betroffene Bürgerinnen und
49 Bürger erfahren immer wieder, von der Polizei nicht
50 ernst genommen zu werden. Brandenburg muss
51 dabei mindestens den Vorschlag des niedersäch-
52 sischen SPD-Innenministers Pistorius unterstützen,
53 eine unabhängige Länder-Studie zum Thema Rassis-
54 mus in der Polizei durchzuführen. Die im Koalitions-
55 vertrag versprochenen Polizeibeauftragten müssen
56 jedoch auch endlich eingeführt und dringend Fäl-
57 le von Polizeigewalt, nicht nur an schwarzen Men-
58 schen, aufgearbeitet werden. Schon die im Ergeb-
59 nis des NSU-Untersuchungsausschusses aufgestell-
60 ten Forderungen haben akuten Handlungsbedarf
61 bei unseren Sicherheitsbehörden angezeigt. Leider
62 fehlt es bis heute an einer Umsetzung. Nur eine
63 wirklich unabhängige Beschwerdestelle kann ein ef-
64 fektiver Ansprechort für von polizeilichem Fehlver-
65 halten betroffene Bürgerinnen und Bürger sein.